

VORTRAG



# MARTIN WERLEN

«ZU SPÄT»



Was bleibt, wenn alles zu spät ist? Der Mönch und ehemalige Abt von Einsiedeln stellt eine radikale Diagnose für die Kirche und den Glauben heute.

**DIENSTAG, 24. APRIL 2018, 19 UHR**

Bei ZAP, Furkastrasse 3, Brig, Türöffnung 18.45 Uhr,  
Eintritt: Fr. 12.– / mit Premium Card Fr. 6.–  
Vorverkauf bei ZAP Brig, Furkastrasse 3,  
Tel. 027 922 48 00 oder brig@zap.ch

**orellfüssli.ch** ZAP Zur alten Post  
Furkastrasse 3, Brig

**ZAP\***

Bücher  
Büro  
Papiere



## Zum Autor

Pater Martin Werlen, geb. 1962 in Obergesteln VS, Mitglied des Benediktinerordens OSB, ist Mönch des Klosters Einsiedeln, Novizenmeister und Gymnasiallehrer. Von 2001 bis 2013 war er der 58. Abt des Klosters Einsiedeln und Mitglied der Schweizer Bischofskonferenz. Er ist Autor mehrerer erfolgreicher Bücher, zuletzt «Im Zug trifft man die Welt. Wenn ein Mönch Bahngleichnisse twittert» und «Wo kämen wir hin? – Für eine Kirche, die Umkehr nicht nur predigt, sondern selber lebt».

## Zum Buch

Martin Werlen stellt in seinem neuen Buch eine radikale Diagnose für die Kirche und den Glauben heute: Denn Schönreden hilft nicht mehr. Werlen sieht die Entfremdung der Kirche von den Menschen. Er beobachtet eine lähmende Stagnation – und bei manchen die Hoffnung, dass, trotz aller Abbrüche, alles beim Alten bleiben möge. Seine klare Diagnose: Diese Hoffnung trägt.

Ein dramatisches Ereignis, eine wahre persönliche Begebenheit, die den Autor fast aus der Bahn geworfen hat, steht im Zentrum dieses autobiographisch geprägten Buches. Was trägt in einer solchen Situation? Was sagt etwa die Geschichte vom Propheten Jona? Sie durchzieht dieses Buch wie ein roter Faden. Loslassen kann schmerzen. Aber es hilft nur, nach innen und in die Tiefe zu gehen, Glauben neu zu entdecken – an der Seite auch jener Menschen, in deren Leben «alles zu spät» ist. Und es hilft die zentrale Erfahrung: Christliche Berufung ist heute ganz radikal neu gefordert.

«Die Kirchen sind am Limit. Trotzdem und gerade jetzt ist es höchste Zeit, von Gott zu reden: Warum wir alle es nötig haben, davon handelt dieses radikal ehrliche und aufregende Buch von Martin Werlen.»  
(Ottmar Hitzfeld)